

Thema: Ansätze der Käuferverhaltensforschung I

Nennen Sie drei Ansätze der Käuferverhaltensforschung und ihre wichtigsten Merkmale.

(1) Behavioristisches Paradigma (S-R-Modelle): Nur beobachtbare Größe und ohne psychische Prozesse

(2) Neo-behavioristisches Paradigma (S-O-R-Modelle): Einbeziehung intervenierender Größen (Konstrukte)

(3) Kognitives Paradigma: Untersuchung von Informationsverarbeitungsprozessen, Erkenntnis durch die aktive Auseinandersetzung mit der Umwelt, Denkvorgänge bestimmen das Handeln

Erläutern Sie das behavioristische Paradigma (S-R-Modelle) in Bezug auf die Käuferverhaltensforschung.

Sogenannte Stimulus-Response Modelle bzw. Reiz-Reaktions-Modelle analysieren lediglich die beobachtbaren Größen, also den beobachtbaren Reiz und das darauffolgende Verhalten (die beobachtbare Reaktion). Nicht beobachtbare, psychische Prozesse bleiben ungeachtet und befinden sich in einer sogenannten Black Box.

Erläutern Sie das neo-behavioristische Paradigma (S-O-R-Modelle) in Bezug auf die Käuferverhaltensforschung.

Im Unterschied zum älteren S-R-Paradigma werden beim Stimulus-Organism-Response-Paradigma bzw. Reiz-Organismus-Reaktions-Paradigma zusätzlich interne Prozesse des Organismus (, welche sich beim S-R-Paradigma in der Black-Box befinden) berücksichtigt. Demnach erzeugt der beobachtbare Reiz einen internen Reiz, welcher weitere intervenierende Prozesse auslöst (z.B. Meinungsänderung) und daraufhin direkte Auswirkungen auf das Verhalten (die Reaktion) hat.

Erläutern Sie das kognitive Paradigma in Bezug auf die Käuferverhaltensforschung.

Das kognitive Schema verfolgt mit dem Gedächtnismodell einen eigenen Ansatz nach dem Schema: Lernen, Denken, Wissen. Zunächst werden Reize (Informationen) vom sensorischen Speicher aufgenommen, affektiv (automatisch) verarbeitet und an den Kurzzeitspeicher weitergeleitet. Dort erfolgt die kognitive (bewusste) Informationsverarbeitung und eine kurzfristige Informationsspeicherung. Sofern keine direkte Reaktion erfolgt, können diese Informationen auch im Langzeitspeicher hinterlegt und ggf. zu einem späteren Zeitpunkt dem Kurzzeitspeicher zur Verfügung gestellt werden, woraufhin dann eine Reaktion erfolgt.